

SP

De Büttelemer



Büüli für Anfänger (und Fortgeschrittene)

Liebe Bülacherinnen liebe Bülacher

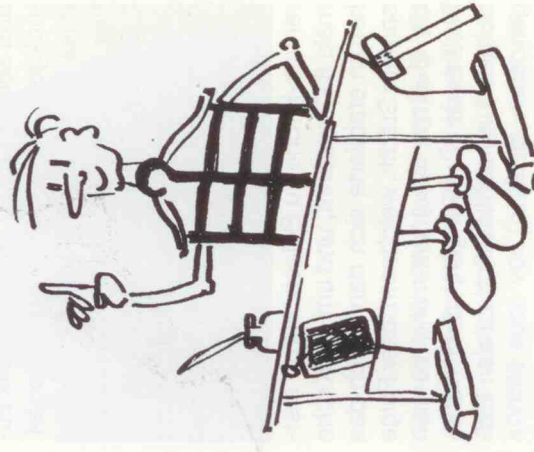
Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen allen ein kleines Geschenk machen.

Zu Hause ist man nicht in der Schweiz oder in Europa. Zu Hause ist man da, wo man die Nachbarn kennt, wo man die Wurzeln hat. Um Ihnen dieses Wurzelschlagen zu erleichtern, haben wir diesen Stadtführer durch «unser Büüli» geschatfen. Wir hoffen, dass Ihnen das Lesen Spass macht.

In diesem Sinne

herzlichst

Fredi Meier

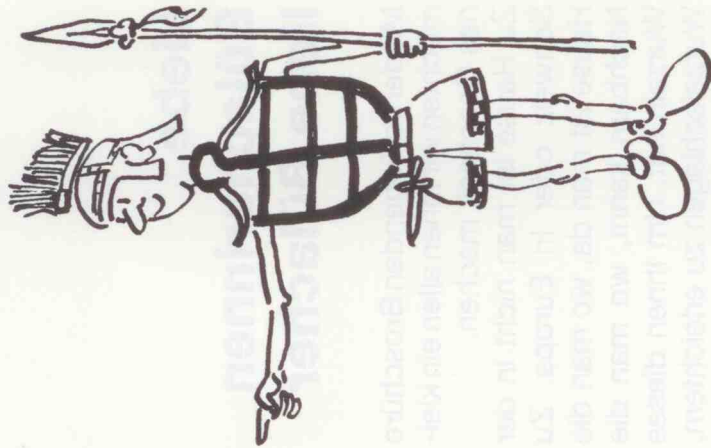


Historien und Histörchen

wissen will, dem sei das Buch der Lesegesellschaft zur 600-Jahrfeier empfohlen.

Es stimmt **nicht**, dass die Gründung Büllachs, oder Pulachas, wie es früher hiess, auf den kleinen Gallier Asterix und seinen dicken Freund Obelix zurückgeht. Als gesichert gilt hingegen, dass bereits zur gallorömischen Zeit hier eine Siedlung «fundus pullacus» (Land des Pullius) bestanden hat. Ausgrabungen im Gebiet Füchslü und das frühmittelalterliche Frauengrab bei der Kirche belegen eine kontinuierliche Siedlungstätigkeit. Die Laurentius-Kirche zu Büllach wurde erstmals 811 erwähnt, und um die Kirche herum etablierte sich dann auch das spätere Städtli, welches in loser Folge die Besitzer wechselte und zu den Freiherren zu Tengen, den Habsburgern und schliesslich zu den Eidgenossen gehörte.

Dabei waren die Büllacher nicht immer die friedlichen Seldwylser, als die sie heute gelten. In der Schlacht von Sempach mischten sie auch ganz tüchtig mit, nota bene aber auf der Seite der Österreicher! Nun ja, mit dem politischen Weitblick hat es ja noch heute seine Tücken. Aber mit dem Stadtbrief von 1384 war dann wenigstens der Grundstein zum grossen Büülifäsch gelegt, das in regelmässigen Abständen das geschichtliche und festfreudige Büllach vereint. Wer mehr über unser Städtli



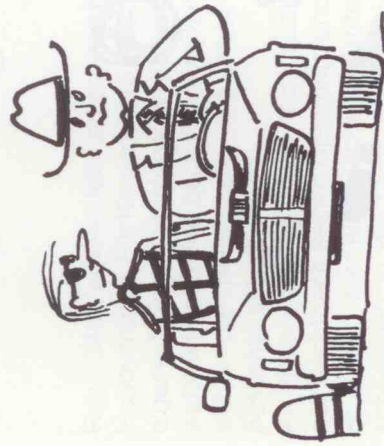
Übrigens, mit den Seldwylern hat das auch seine Bewandnis: Gottfried Keller, der ja bekanntlich in Glattfelden zuhause war, soll sich unser Städtchen zum Vorbild genommen haben, als er seine Novelle «Das Fähnchen der sieben Aufrechten» schrieb. Einen Grund mehr, «Göpfs» kleines Büllachlein wieder einmal in die Hand zu nehmen.

Menschen, Macher und Moneten

Über viele Büllacherinnen- und Büllacher gäbe es Interessantes zu berichten, so dass Sie, lieber Leser, liebe Leserin, aus einem dicken Buch allerlei Lesenswertes über unsere Bewohner und Bewohnerinnen erfahren könnten. Wir möchten Ihnen aber nur einige wenige «Prominente» vorstellen, von denen Sie bei uns in Büllach früher oder später sicher hören werden.

J. R. oder Oskar Meier

Bülli ist zwar nicht Dallas, aber einen sehr Mächtigen haben wir auch bei uns. Vielleicht befinden Sie sich gera-



de in einer Wohnung, die von O. M. als Architekt erstellt wurde. Das Land, auf dem sich ihre Wohnung befindet, könnte auch von O. M. gekauft oder verkauft worden sein...

O. M. zeigt, dass es sich nicht nur mit Öl gut verdienen lässt, sondern auch mit Spekulationen von Land und Häusern.

Übrigens:

Sein Reinvermögen betrug 1990 immerhin 4,5 Mio Fr., das Reinkommen jedoch nur Fr. 0.-, denn auch Einkommen müsste versteuert werden und so muss ihm das Steueramt wenigstens keinen Einzahlungsschein zusenden.



